

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

### Nr. 30

#### Stadt Schongau; Reinigung Kindergarten Luftballon;

- **Bekanntgabe der dringlichen Anordnung;  
Information**
- **Auftragsvergabe;  
Beschluss**

Frau Weckbecker trägt Folgendes vor:

Nachdem Frau Huber, die Reinigungskraft des Kindergartens „Luftballon“ Mitte Juni 2015 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war, wurde der Kindergarten „Luftballon“ nach einer Angebotseinholung an die Firma Troost zur Reinigung vergeben. Die Firma O.G.S. Müller reinigte den Kindergarten Benefiziumstraße.

Da die Reinigung durch die Firma Troost nicht zufriedenstellend war, wurde eine Reinigungskraft aus der Grundschule mit der Reinigung der Kindergärten Wilhelm-Köhler-Straße und Benefiziumstraße beauftragt. Diese Reinigungskraft kündigte zum 31.08.2016.

Da weitere personelle Veränderungen mit potenziell möglichen Reinigungskräften anstanden, wurde die Reinigung vorübergehend an die Firma O.G.S. Müller, Peiting übertragen, da diese wegen Urlaubs- und Krankheitsvertretungen bereits die Einrichtung kannte. Dies geschah im Wege einer dringlichen Anordnung seit September 2016 bis einschließlich Ende Februar 2017. Es handelte sich um Haushaltsmittel in Höhe von ca. 10.200,00 €.

Die Verwaltung bittet den Stadtrat, die dringliche Anordnung zur Kenntnis zu nehmen.

Mit Entscheidung im Januar 2017, dass die personelle Änderung nicht im Kindergarten „Luftballon“ durchgeführt wird, wurde eine Angebotseinholung veranlasst. Am 07.02.2017 gingen die Angebote von vier Firmen ein. Die Auswertung der eingegangenen Angebotspreise habe Folgendes ergeben:

Die Firma O.G.S. Müller, Peiting, die viele Objekte der Stadt Schongau bereits reinigt und auch die Krankheits- bzw. Urlaubsvertretung von Frau Huber bisher übernommen habe, ging als günstigster Anbieter im Kindergarten an der Wilhelm-Köhler-Straße hervor.

Die Firma Stiegler aus Großaitingen, war günstigster Anbieter im Kindergarten an der Benefiziumstraße. Zweitgünstigster Anbieter war hier die Firma O.G.S. Müller.

Da davon ausgegangen wird, dass die Firma Stiegler für eine Reinigungstätigkeit von einer Stunde täglich befristet bis maximal Dezember 2017 nicht nach Schongau fahren werde, wird vorgeschlagen, ebenfalls die Firma O.G.S. Müller zu beauftragen.

Über die angebotenen Preise wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung informiert.

Ferner sei ein Entgegenkommen der Firma O.G.S. Müller zu verzeichnen, sei es bei der Reduzierung der Reinigungsflächen in der Mittelschule zur Regelung unserer personellen Situation oder im Jugendzentrum mit der Reduzierung des Reinigungsturnus von wöchentlich 4 x auf ca. 2 x wöchentlich, solange kein Betrieb des Jugendzentrums stattfindet, denn es gäbe Veranstaltungen der Polizei mit den Schulen zur Gewaltprävention. Ferner seien die Kleiderkammer und die Pfadfinder im Haus, die auch Räumlichkeiten nutzen.

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

### Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Schongau beschließt, die Reinigungsarbeiten für den Kindergarten „Luftballon“ an die Firma O.G.S. Müller, Peiting zu vergeben.

Anwesend  
22

für/gegen den Antrag/Vorschlag  
22-0

### Nr. 31

**Stadt Schongau; Anbindung Haus für Kinder, Gartenweg und Schulzentrum;**

- **Vorstellung der Vorplanung;**
- **Freigabe der nächsten Planungsstufe 2 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung);**

**jeweils Beschluss**

Zunächst informiert Herr Blockhaus über die ersten Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates vom 26.07.2016.

“Für die Anbindung - Haus für Kinder, zusätzliche Parkplätze für das Schulzentrum und die neue Anbindung des Gartenweges - wird die Variante Kreisverkehr favorisiert“. Weitere Planungsschritte sollen mit den Beteiligten wie Kreisverkehrswacht, Polizeiinspektion Schongau und Schulen abgestimmt und dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.

Weiter informiert er über die Ergebnisse des “Runden Tisches“ mit den Schulen, Verkehrswacht, Polizeiinspektion Schongau und Stadtverwaltung Schongau:

Die Verkehrswacht bevorzugt die Lösung mit Lichtsignalanlage als sicherere Variante, da die Ampelanlage von Schülern und Eltern aus Ihrer Sicht akzeptiert werden. Schulweghelfer und Schülerlotsen könnten hierzu noch eine gute Ergänzung sein.

Aus Sicht des Schulvertreters ist die Vollsignalisierung auch besser, da sie für die Schulanfänger geeigneter ist.

Für den Realschulvertreter sollte die Lösung bevorzugt werden, welche eine geringere Lärmbelastung bringt. Herr Theisen erläutert, dass tendenziell die Signalanlage die geringere Lärmbelastung bringt, da im Regelfall nur bei Bedarf (Rotes Signal) der Verkehr an der Marktoberdorfer Straße stoppt. Bei Umsetzung des Kreisverkehrs ist noch zu berücksichtigen, dass der Verkehr näher an die Schule rückt und eine Erhöhung des Lärmpegels nicht ausgeschlossen werden könne. Dem Vorschlag zum Einsatz von Schülerlotsen gegenüber sei man aufgeschlossen.

Die Polizei erläutert, dass ein Kreisverkehr zumindest dem einwärts fahrenden Verkehr Geschwindigkeit wegnimmt und wertet dies positiv. Ein Nachteil beim Kreisverkehr könnte sein, dass die Berganfahrt aus dem Kreisverkehr im Winter ggf. schwierig werde. Beide Varianten haben nach Ansicht der PI-Schongau Vor- und Nachteile.

Herr Dipl. Ing.- Holger Theisen stellt im Wesentlichen drei verschiedene Varianten des Knotenpunktumbaus sowie die Planung der neuen Erschließungsstraße „Gartenweg“ vor. Einzelne Planungselemente der Varianten können auch kombiniert werden.

**Abschnitt 1 (Knotenpunktumbau) Variante 1 (Vollsignalisierung)**

Bei dieser Variante ist eine Vollsignalisierung des Knotenpunktes vorgesehen. Die Qualitätsstufe der Kreuzung würde sich bei Schließung des Gartenweges geringfügig von A auf B (gute Qualität) ändern. Baulich wird eine neue Zufahrt (Ast) für die neue Zufahrtsstraße geschaffen und der Einmündungsbereich Bürgermeister-Lechenbauer-Straße strukturiert.

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

Die Busbuchten werden saniert und behindertengerecht umgebaut. Neue Fußwegverbindungen östlich und westlich der Marktoberdorfer Straße werden geschaffen bzw. verlegt. Im Bereich des Parkplatzes Technisches Fachzentrum können zusätzliche Parkplätze an der „alten“ Ausfahrt errichtet werden.

Abschnitt 1 (Knotenpunktumbau) Variante 2 (Kreisverkehr mit Beibehaltung der Lage beider Busbuchten)

Bei dieser Variante ist ein Kreisverkehr (D= 28 m) für den Umbau des Knotenpunktes vorgesehen. Die Qualitätsstufe der Kreuzung wurde vom Büro PVT aus Essen mit A (sehr gute Qualitätsstufe) angegeben. Baulich wird eine neue Zufahrt (Ast) für die neue Verbindungsstraße geschaffen und der Einmündungsbereich Bürgermeister-Lechenbauer-Straße strukturiert. An den Ästen werden Inseln geschaffen. Neue Fußwegverbindungen östlich und westlich der Marktoberdorfer Straße werden geschaffen bzw. verlegt. Die Busbuchten werden saniert und behindertengerecht umgebaut. Im Bereich des Parkplatzes Technisches Fachzentrum können zusätzliche Parkplätze an der „alten“ Ausfahrt errichtet werden.

Abschnitt 1 (Knotenpunktumbau) Variante 3 (Kreisverkehr mit Verlegung der westlichen Busbucht )

Bei dieser Variante wurde der Kreisverkehr (D= 28 m) gegenüber Variante 2 um 4 m nach Süden verschoben. Die Qualitätsstufe der Kreuzung wurde vom Büro PVT aus Essen mit A (sehr gute Qualitätsstufe) angegeben. Hinsichtlich der Fußwegeführung wurde gegenüber der Variante 2 eine neue Querungshilfe in der Marktoberdorfer Straße vorgesehen. Diese soll als zusätzliches Angebot zur vorhandenen Unterführung vorgesehen werden. Baulich wird gegenüber Variante 2 die Bushaltestelle Richtung stadtauswärts auf Höhe Heilpädagogische Tagesstätte verschoben. Neue Fußwegverbindungen östlich und westlich der Marktoberdorfer Straße werden geschaffen bzw. verlegt. Die Busbuchten werden saniert und behindertengerecht umgebaut. Im Bereich des Parkplatzes Technisches Fachzentrum kann der Teil zur Marktoberdorfer Straße angepasst werden um einen Gehweg mit abgrenzenden Grünstreifen zur Marktoberdorfer Straße zu erstellen.

Baukosten:

Bisher liegt noch kein geologisches Gutachten zum Straßenaufbau Marktoberdorfer Straße vor. Zur Vergleichbarkeit des Bauumfangs wurde ein Vollausbau im betreffenden Bereich angenommen. Nach Beauftragung der weiteren Leistungsphasen wird dies in Auftrag gegeben. Hier wird sich ggf. noch Einsparpotential bei der Variante „Vollkreuzung“ ergeben.

Abschnitt 1: Umgestaltung zur Vollkreuzung mit Lichtsignalanlage, Variante 1

Nettobaukosten	326.000,00 €
Lichtsignalanlage komplett	75.000,00 €
Wartungsvertrag LSA für 25 Jahre (ca. 3.000,00 €/Jahr)	75.000,00 €
Wartungsvertrag FSA für 25 Jahre (ca. 1.000,00 €/Jahr)	25.000,00 €
Stromkosten für die Dauer von 25 Jahren (ca. 120,00 €/Jahr)	3.000,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	61.550,00 €
19 % Mehrwertsteuer	107.454,50 €
Brutto ca.	673.000,00 €

Abschnitt 1: Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz, Variante 2 (Beibehaltung der Lage beider Busbuchten)

Nettobaukosten	319.000,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	48.230,00 €
19 % Mehrwertsteuer	69.773,70 €
Brutto ca.	437.000,00 €

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

Abschnitt 1: Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz, Variante 3 (Verlegung der westlichen Busbucht)

Nettobaukosten	349.000,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	51.840,00 €
19 % Mehrwertsteuer	76.159,60 €
Brutto ca.	477.000,00 €

Förderung:

Eine Förderung aller Varianten mit Bushaltestellen nach Art. 13c FAG wurde in Aussicht gestellt. Die Antragstellung erfolgt nach der Entwurfsplanung. Die Förderung umfasst ausschließlich Bau- und Grunderwerbskosten in Höhe von maximal 50 %. Somit würde z. B. die Variante 1 mit maximal ca. 194.000,- € brutto gefördert.

Abschnitt 2: Errichtung einer Verbindungsstraße in Richtung Gartenweg mit Anbindung „Haus für Kinder“

Um den Einmündungsbereich Gartenweg sicherheitstechnisch zu verbessern und die zusätzlichen Parkplätze für das Schulzentrum und das Haus für Kinder anzubinden, ist eine neue Verbindungsstraße geplant. Die Bemessung des Straßenquerschnittes erfolgt nach RAS06 für einen Begegnungsverkehr PKW/LKW mit beengtem Bewegungsspielraum in einer Breite von 5,25 m. Die Gehwegbreite ist mit 2,10 m ausreichend bemessen. Die Fahrbahn wird mit einem Hochbordstein vom Gehweg abgegrenzt. Bei vorliegender Planung ist hervorzuheben, dass das vorhandene Gelände aufgefüllt werden muss, um die erforderliche Längsneigung zu erhalten. Durch diese Maßnahme kann die erforderliche Böschungssicherung mit Gabionen am Bauvorhaben „Haus für Kinder“ entfallen. Weiterhin ist am Anwesen Gartenweg 4 eine Stützmauer (bis zu 1,50 m) erforderlich.

Baukosten

Abschnitt 2: Erschließungsstraße Gartenweg mit Anbindung Haus für Kinder

Nettobaukosten	196.000,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	24.170,00 €
19 % Mehrwertsteuer	41.832,30 €
Brutto ca.	262.000,00 €

Förderung:

Eine Förderung der neuen Verbindungsstraße ist nicht möglich. Es sind Erschließungsbeiträge zu erheben.

Abschnitt 3: Errichtung einer Bring- und Holzzone; Kiss & Ride

Im Zuge des Verkehrskonzeptes Schulzentrum wurde vom Büro PVT eine Bring- und Holzzone vorgeschlagen. Dies wurde bei der Beteiligung Polizei, Schulen und Verkehrswacht auch positiv bewertet. Die Lage der Anlage wurde südlicher angesetzt um einen direkteren Weg zum Hauptzugang der Grund- und Mittelschule zu erhalten. Weiterhin wurde die Zone sicherheitstechnisch mittels eines Grünstreifens von der Fahrbahn abgetrennt. Durch diesen bepflanzten Grünstreifen werde weiterhin ein nicht gewolltes Queren der Marktoberdorfer Straße durch Fußgänger verhindert.

Baukosten

Abschnitt 3: Errichtung einer Bring- und Holzzone; Kiss & Ride

Nettobaukosten	105.000,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	12.650,00 €
19 % Mehrwertsteuer	22.353,50 €
Brutto ca.	140.000,00 €

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

Förderung:

Eine Förderung der Bring- und Holzone ist nicht möglich.

Abschnitt 4: Verlegung des westseitigen Parkplatzes mit Errichtung eines direkten Zugangs zur Unterführung mit dem Rad

Ein weiterer Vorschlag zur sicherheitstechnischen Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer besteht darin, den vorhandenen Parkplatz am Gartenweg zu verschieben und einen 2,50 m breiten Geh- und Radweg zu schaffen. Der wesentliche Vorteil bei diesem Vorschlag ist, dass die Radfahrer nicht mehr die Fahrgasse des Parkplatzes nutzen müssen. Dieser Vorschlag ist abzuwägen, da bei Realisierung des Radwegekonzeptes Marktoberdorfer Straße der Radweg nur noch in einer Richtung (stadtauswärts) freigegeben wird.

Baukosten

Abschnitt 4: Verlegung des westseitigen Parkplatzes mit Errichtung eines direkten Zugangs zur Unterführung mit dem Rad

Nettobaukosten	67.800,00 €
Baunebenkosten und Sonstiges ca.	7.830,00 €
19 % Mehrwertsteuer	14.369,70 €
Brutto ca.	90.000,00 €

Für die Realisierung dieses Abschnitts 4 sieht die Verwaltung keinen zwingenden Handlungsbedarf.

Der Stadtrat lobt die gute Planung. Unterschiedliche Auffassungen bestehen lediglich zu folgenden Einzelheiten:

Ein Großteil des Stadtrats spricht sich für einen Kreisverkehr, keine Lichtsignalanlagen aus.

Einige Stadträte kritisieren die Errichtung einer Hol- und Bringzone, da eine solche Zone gerade einen Anreiz schaffe, Kinder zur Schule zu fahren.

Einige Stadträte bevorzugen eine Querungshilfe am Kreisverkehr, andere eine Verkehrsführung durch eine Unterführung. Herr Stadtrat Eberle meint hierzu, er befürworte eine Querungshilfe, man müsse jedoch aufpassen, Kinder nicht auf die Straße zu locken. Herr Schuppe hingegen meint, Kinder gehen ohnehin den kürzesten Weg, nach dem müsse man sich richten. Herr Stadtrat Müller führt aus, eine Unterführung sei die letzten Jahre in Schongau nicht angenommen worden, egal ob an der Schule oder am OBI. Herr Stadtrat Paul Huber meint, eine Unterführung werde sehr wohl angenommen, wenn sie sinnvoll in ein Konzept integriert werde. Herr Stadtrat Müller ergänzt, es sei wichtig, den Kreisverkehr mit einem Zebrastreifen für Fußgänger zu versehen.

Der Großteil des Stadtrats hält die Abschnitte 1-3 für erforderlich, Abschnitt 4 könne zeitlich verschoben werden.

Herr Stadtrat Wühr ist der Ansicht, es sei sinnvoller, am Haus für Kinder 25 weitere Parkplätze zu schaffen, als dort einen Gehweg zu errichten. Herr Knecht erwidert, diese Option habe man geprüft, wegen des Kindergartenaußenbereichs funktioniere das jedoch nicht.

### Beschluss 31a:

Der Stadtrat beschließt für den Knotenpunktumbau Marktoberdorfer Straße, Anbindung Haus für Kinder und Gartenweg die vorgestellte Variante mit einem Kreisverkehr.

Anwesend  
22

für/gegen den Antrag/Vorschlag  
22-0

**Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017****Beschluss 31b:**

Der Stadtrat beschließt die Umgestaltung zum Kreisverkehrsplatz gemäß Variante 2 unter Beibehaltung der Lage der beiden Busbuchten.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	18-4

**Beschluss 31c:**

Der Stadtrat beschließt vom Grundsatz her, eine zusätzliche Querungshilfe in der Marktoberdorfer Straße zu realisieren, wobei diese nicht unmittelbar am Kreisverkehr liegen muss.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	21-1

**Beschluss 31d:**

Der Stadtrat beschließt eine zusätzliche Querungshilfe in der Marktoberdorfer Straße unmittelbar am Kreisverkehr.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	12-10

**Beschluss 31e:**

Der Stadtrat stimmt dem Vorentwurf der neuen Bring- und Holzzone zu.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	12-10

**Beschluss 31f:**

Der Stadtrat beschließt, die Verlegung des westseitigen Parkplatzes mit Errichtung eines direkten Zugangs zur Unterführung mit dem Rad“ nicht zu realisieren.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	20-2

**Beschluss 31g:**

Der Stadtrat stimmt dem Vorentwurf der neuen Verbindungsstraße zum Gartenweg zu.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	22-0

**Beschluss 31h:**

Der Stadtrat stimmt der Vorentwurfsplanung unter Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse zu. Das Planungsbüro wird mit den weiteren Leistungsphasen (Stufe 2, Entwurf und Genehmigungsplanung) beauftragt.

Anwesend	für/gegen den Antrag/Vorschlag
22	22-0

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

### Nr. 32

#### Stadt Schongau; Schlussrechnungssummen der Baumaßnahmen:

- Bikepark Schärflshalde;
- Ausweisung Fußgängerzone Marienplatz;
- Sanierung Zufahrt Waldfriedhof und Neugestaltung der Parkplätze  
Verklärung Christi;

#### Information

Herr Blockhaus informiert, dass die Schlussrechnungssummen der o.g. Maßnahmen aus 2016 vorliegen.

#### **Bikepark Schärflshalde**, Baubeginn: 14.03.2016, Abnahme: 14.09.2016

Gesamtkosten Brutto 197.330,88 €

Beantragte LEADER Zuwendung 50% von 195.000,00 €;

Die Maßnahme wurde ca. 1,18 % über den prognostizierten Kosten abgerechnet.

(Maßnahme noch nicht mit der Förderstelle abgerechnet)

#### **Fußgängerzone Marienplatz**, Baubeginn: 19.04.2016, Einweihung: 19.06.2016

Gesamtkosten Brutto 311.621,17 €

Die Maßnahme wurde ca. 2,62 % unter den prognostizierten Kosten abgerechnet.

(Maßnahme teilweise mit der Förderstelle abgerechnet. Insgesamt 60 % Förderung im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes).

Ergänzend weist Herr Blockhaus darauf hin, dass in diesen Kosten die Versetzung des Bücherschranks mit 3.700,00 € und die Kosten für die Eröffnungsfeier mit 4.000,00 € beinhaltet sind.

#### **Sanierung Zufahrt Waldfriedhof und Parkplätze Verklärung Christi**

Baubeginn: 21.09.2015, Abnahme: 19.11.2015

Gesamtkosten Brutto 146.050,54 €

Der Kirchenverwaltung wurden anteilige Kosten in Höhe von 41.191,53 Euro in Rechnung gestellt. Der Risikopuffer in Höhe von 15 % wurde nicht benötigt und das Projekt 4,9 % unter der Kostenberechnung abgerechnet.

Hinsichtlich des Bikeparks erklärt Herr Hefe auf Nachfrage von Herrn Hunger, im Haushalt seien Mittel in Höhe von 194.000,00 € eingestellt worden, 50.000,00 € stehen nun noch zur Verfügung. Frau Stadträtin Böse schlägt vor, am Bikepark mehr Bänke für ältere Menschen zu errichten.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Wühr erklärt Herr Knecht, dass die genannten Kosten für das Versetzen des Bücherschranks in Höhe von 3.700,00 € unter Anderem bedingt waren durch die Fundamentarbeiten mit Abbruch und Neu-errichtung, den Pflaster- und Anpassungsarbeiten am neuen und alten Standort sowie den Umsetzungsarbeiten mit Aus- und Einräumen.

Auf Nachfrage von Herrn Schuppe erklärt Herr Bürgermeister Sluyterman, die 4.000,00 € für die Eröffnungsfeier seien im Wesentlichen für Zeitungsanzeigen und überörtliche Banner aufgewendet worden.

### Nr. 33

#### Stadt Schongau; Sachstand ISEK; Information

Herr Knecht informiert kurz über den Sachstand und erläutert, dass auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses vom 15.09.2015 ein detailliertes Leistungsbild in Abstimmung mit der

## Niederschrift über die 3. Sitzung des Stadtrates am 21.02.2017

Regierung von Oberbayern ausgearbeitet wurde. Das vergleichende Angebotseinholungsverfahren wird derzeit durchgeführt.

Nachfolgender Terminplan ist vorgesehen:

Versand der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten (erfolgt):	15.02.2017
Frist zur Abgabe von Angeboten:	30.03.2017
Auswahlgespräche:	Anfang Mai 2017
Fertigstellung ISEK:	Ende 2018

Herr Knecht weist darauf hin, dass bei diesen Auswahlgesprächen Anfang Mai jeweils ein Vertreter der Fraktionen anwesend sein sollte. Nach Vorauswahl wird sich die Zahl auf zwei Büros beschränken.

Weiter informiert Herr Knecht kurz über die Teilnahmebedingungen.

Folgende Nachweise sind zu erbringen:

Angaben über die fachliche und technische Leistungsfähigkeit des Büros (Anzahl der Mitarbeiter in der jeweiligen Fachdisziplin), Referenzliste vergleichbarer Projekte der letzten 5 Jahre.

Zum Verfahren:

Es werden mehrere Planungsbüros schriftlich aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

Zu Auswahlgesprächen wird ein beschränkter Kreis an Büros eingeladen. Bei diesen Gesprächen sind von Seiten der Büros die Herangehensweise an das Projekt, erste Ideen für die Weiterentwicklung der Schongauer Altstadt und die Möglichkeiten für die Identifizierung weiterer Quartiere innerhalb der Gesamtstadt (z. B. in Bezug auf eine zukunftsfähige Innenentwicklung und Wohnformen sowie die Klärung der Voraussetzung für bisher noch nicht genutzter Städtebauförderungsprogramme) zu erläutern. Vorzustellen ist das Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit und zur Einbindung von Akteuren in Form eines Kurzvortrages.

Zuschlagskriterien sind:

Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten, Grad der Berücksichtigung der städtebaulichen Rahmenbedingungen, Darstellung der Herangehensweise an die Konzeption, Höhe des Angebotes.

### **Unter dem Punkt „Sonstiges“ des öffentlichen Teils werden folgende Punkte angesprochen:**

Herr Stadtrat Dr. Kellermann berichtet, die Beleuchtung nahe der Bäckerei Enzensberger, an der Einfahrt Karwendelstraße, sei sehr schlecht. Vielleicht könne hier durch einfache Maßnahmen die Beleuchtung verbessert werden.

Frau Stadträtin Buresch meint, die Stadt solle sich ein einheitliches Konzept für gefährliche Einmündungen, zum Beispiel durch Anbringen einer Insel, überlegen. Zwei sehr gefährliche Stellen in Schongau seien direkt am Bahnhof die Einfahrt in die Hermann-Ranz-Straße und die Einmündung an der Marktoberdorfer Straße.

Frau Funke regt an, die Einfahrt an der Marktoberdorfer Straße zum Dornauer Feld besser zu markieren.

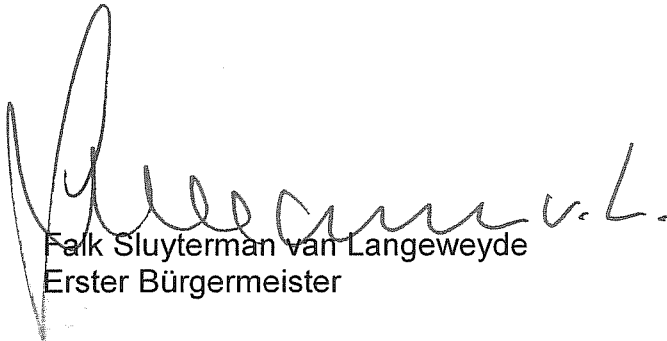
Frau Stadträtin Porsche-Rohrer fragt an, warum am „Hollberg“ das untere „Tempo 40“-Schild entfernt worden sei. Herr Bürgermeister Sluyterman erklärt, dies sei eine Maßnahme



**Niederschrift über die 3. Sitzung** des Stadtrates am 21.02.2017

des Staatlichen Bauamts Weilheim gewesen, warum dies so entschieden wurde, sei ihm nicht bekannt.

Frau Schade erklärt, aufgrund der Anregungen von Herrn Stadtrat Wühr hinsichtlich der schwierigen Verkehrssituation Lechvorstadt habe man bereits letzte Woche erste Maßnahmen ergriffen. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Kessler, gäbe es bereits erste Kontrollen in der Lechvorstadt und sogar schon Verwarnungen für PKW-Fahrer, die auf dem Gehweg parken. Des Weiteren sei noch in dieser Woche eine Ortsbesichtigung gemeinsam mit der Polizeiinspektion Schongau terminiert worden. Ferner plane das Staatliche Bauamt Weilheim nach derzeitigem Kenntnisstand noch im Jahr 2017 im Sinne einer klaren Verkehrsführung die Errichtung von Bodenmarkierungen.



Falk Sluyterman van Langeweyde  
Erster Bürgermeister



Bettina Schade  
Niederschriftführerin